

Von allerhand Krankheiten.

Und erstlich

Von Augenzuständen.

In den Augenzuständen seynd zu meiden alle scharfe und flüssige Speisen, als da seynd Pfeffer, Salz, Essig, Senf, Knoblauch, Zwiebel, Linsen ꝛc., das Schweinefleisch, gar zu starker Wein, unzeitiges Bier.

1. Augenwasser für alle trübe, flüssige Augen, auch so Fell darauf wachsen.

Man nimmt ein frisches Ei und siedet es hart, dann geschält und schneids mitten von einander, thue den Dotter heraus, fülle das Weiße statt des Dotters mit weißem Vitriol, das andere Theil mit Ruchelzucker, binde es mit einem Faden zusammen und leg es in ein Trinkgläsl, gieß Rosenwasser darauf, daß ein zwerch Finger darüber gehet, laß 24 Stund darinnen liegen, hernach wirst man das Ei weg und brauchd das Wasser des Tags 3. oder 4 mal zu 4 oder 5 Tropfen.

2. Ein anderes Augenwasser.

Nimm weiß gestoßenen Immer, Krebsaugen, präparirten Thucia jedes 10 Gran, Bleizucker, weißen Vitriol, Ruchelzucker, Sal Armoniac jedes 5 Gran schwer, mach alles zu zarten Pulvern und mit folgenden Wässern vermisch, als Schöllkraut-, Rittersporn- und Weinkräutlwasser jedes 2 Loth, dessen im Tag 3 mal in die Augen getropft, ist für trübe und flüssige Augen.

3. Kühlendes Augenwasser.

Man nimmt Thucia, Gallmeistein, Perl, alles präparirt, jedes 10 Gran, rohen Alaun 8 Gran, Salliter 6 Gran, Gaffer 9 Gran, machs zu Pulver und vermisch mit folgenden Wässern, als breit Wegrich-, Rosen- und Fenchelwasser jedes 2 Loth, vermisch wohl untereinander, brauchts täglich 3 oder 4 mal stets 5 oder 6 Tropfen in die Augen gelassen.

4. Ein anders Gemeines.

Nimm Nix, Thucia, Hirschhorn präparirt, jedes 10 Gran, Alaun, weißen Vitriol jedes 6 Gran, Salliter 5 Gran, Gaffer 7 Gran; mach alles zu Pulver und vermisch mit fol-

genden Wässern, als Eisenkraut-, Schöllkraut- und Fenchelwasser, jedes ein halbes Trinkgläsl voll, und gebrauchts des Tags 3 oder 4 mal stets 5 oder 6 Tropfen in die Augen gelassen.

5. Augenwasser.

Cichori-, Valtrian-, breit Wegrich-, Fenchelwasser, jedes ein kleines Trinkgläsl voll, hernach vermischt man darcin 1 Loth präparirten Thucia, Crocus Metallorum 10 Gran, Bleizucker ein halb Quintl, Gaffer 3 Gran, weißen Vitriol 20 Gran. Die Pulver reibt man in einem Mörser wohl untereinander, hernach vermischt mans mit den Wässern, und brauchts sofort lablecht, ein Tüchel darcin getunkt und auf die Augen gelegt. Ist vortreflich, habts an mir selbst und an vielen andern mit großem Nutzen gebraucht.

6. Ein Köchl zum Auflegen.

Erstlich nimm von einem frischgelegten Ei das Klare in ein Schälertl, dazu ein wenig weiß Rosen- oder Fenchelwasser und ein wenig Safran, ein wenig geschabenen Gaffer und so mit Alaun abgerührt, daß ein Tröpfel darcin wird, sodann zwischen zwei Tüchlein lablecht aufgelegt.

7. Folgen unterschiedliche Wasser, so in Augenkrankheiten zu gebrauchen.

Es ist keine Regel und Gesatz, daß man bei 3 oder 4 Augengewässern verbleibt, sondern nach Ansehung des Zustandes. Ist die Hitze groß, so nimmt man die stark kühlenden Wässer, fließen die Augen stark, so nimmt man die kühlenden Wässer, so auch ein wenig dabei trocken, sind aber die Augen nicht sonderlich erhitzt, so machts man temperirt, zum Exempel: Zwei kühlende Wässer, als Erdbeer- und Nachtschattenwasser, dann aber zwei warme, als Fenchel- und Schöllkrautwasser, oder Augentrost, Ringelblumen, eines so viel als des andern, ist jedoch der Fluß warm, so können lauter wärmende Wässer gebraucht werden, als Lavendel-, Schöllkraut-, Fenchel-, Augentrost-, Ringelblumen-, Brennessel- und Dillenkraut-Wasser. Item, Nachtschatten-, Hauswurzeln-, Pilsenkrautwasser, diese 3 sind stark kühlend; deßgleichen Rosen-, breit Wegrich-, Seeblumenwasser, kühlen auch mächtig; Schlehenblühe, Täschkraut-, Erdbeerwasser, diese sind in hitzigen und starken Flüssen der Augen mächtig. Es ist auch gut, wenn die Augen zu sehr roth oder wässerig von starken

Flüssen sind, so kann man breit Wegrich-, Eisenkraut-, Erdbeer-, Baltrian- oder Augentrost-, Fenchel-, Rittersporn-, blau Kornblumen- und Schöllkrautwasser gebrauchen.

8. Mittel für die rothe Augen.

Eine Hand voll Kittenlaub, welches sonst im Frühling gedörret werden sollte, oder nur wie mans haben kann. Dieses kocht man in frischem Wasser und läßt es kalt werden; mit diesem Wasser alle Tag das ganze Jahr die Augen gewaschen, verhütet die Entzündungen, Fluß und erhält die Augen bei gutem, klarem Schein.

9. Ein anders zu den Augen.

Wenn einem die Augen wehe thun, fast heißen oder jucken, sowie auch roth und spär sind, soll man ausgebrannt Hollerblätterwasser nehmen, drei Theil, und ein Viertel Theil Branntwein, neße darein leinene Tüchl und legs über die Augen. Dieses ziehet die Hitze heraus und macht lind, auch soll man etwas von einer Enzianwurzen ins frische Wasser legen und ein Tüchel darein neßen, und mit dem Wasser die Augen wischen, solches vertreibt das Beißen.

Granatapfel I.

10. Vor die Fell in den Augen.

Ein Quintl präparirten Thucia, weißen Zuckerkandel, auch so viel zerpulvert und in die Augen gethan. Solches muß jede Nacht, ehe man schlafen geht, geschehen, aber nur nicht Morgens; es ziehet das Fell ab. Ist an einem Mann zu Prag, der in 10 Jahren nicht gesehen, probirt worden.

11. Vor die Fell der Augen.

Nimm Menschenkoth in einen neuen Ha= sen, wohl vernacht, daß keine Luft hinein kann, laß in einem Backofen mit dem Brod backen, machs zu Pulver, und alle Tag durch einen Federkiel eingeblasen, nimmt das Fell hinweg. Ist bewährt.

12. Eine andere Augenarzney.

Nimm Hasengall, wohl durcheinander ge= rührt, alle Tag 2 Tropfen in die Augen ge= lassen, vertreibt das Fell.

13. Noch eine andere.

Wachtelschmalz, wie ein Hanskörnl schwer oder groß, in die Ecke des Augs gethan, drei mal im Tag, nämlich Vormittags, Nachmit=

tagß und auf die Nacht, bis man steht, daß es anfängt wegzufressen. Das Wasser mit Galizenstein in einer halben Viertelstund darauf gebraucht, ist bewährt.

14. Für böse Augen, wanns Fell darüber wächst.

Um Bartholomäi, vor Sonnenaufgang, grab der kleinen Psaffen-Röhrleinwurzeln, bind 5 oder 8 in ein Tüchl, hängß um den Hals, so sollß vor Menschen und Vieh gewiß sehn.

15. Für die Fluß in den Augen.

Nimm Rindfleisch und Knoblauch untereinander zerstoßen und binde es über den Nasen. Ist gut für die Fluß der Augen, ziehet es zurück, das Rindfleisch muß roh sein.

16. Die Augen zu stärken.

Augentrost- und Beroniensalz zu Zeiten in den Speisen zu gebrauchen, stärkt die Augen.

17. Ein anderes.

Das ordinäre Trinkwasser, weißes oder gelbes Sandholz, Mastirholz jedes 2 Loth, gieß darauf 2 Maß heiß Brunnenwasser, laß 12 Stund stehen, alsdann kocht mans ein wenig und trinktß nach Belieben.

18. Noch ein anderes.

Erstlich nimm rothes, gehobeltes Sandelholz, Ruchelzucker jedes 2 Loth, frischen Be-
 monisast 1 Loth, rothe Rosen 2 Quintl, fri-
 sches Brunnenvasser anderthalb Maß. Das
 Wasser macht man warm und läßt über
 Nacht beisammen stehen, in der Früh kocht
 mans ein wenig und seihet es durch ein Tuch,
 an einen kalten Ort gestellt, dann nach Be-
 lieben getrunken. Dieser Tranck wird mit
 der Zeit die scharfen Catarrh lindern und aus-
 trocknen und die aufrachende Gall verhin-
 dern, die Augen mit Kitten- oder Eichenlaub-
 wasser oft gewaschen, so verliert sich die Rö-
 the, auch öfter etwas von Weigelwurzeln im
 Mund zerbissen und ausgespürzelt. Inglei-
 chen Mastix zerbissen, welches die Fluß in den
 Mund zieht; im Nacken soll man tragen gel-
 ben Agtstein, Feuchtkerner, Meer-, Hirß-, Ci-
 choriwurzen und Wintergrünlaub, jedes ein
 halb Quintl, groblecht zerstoßen, in rothen
 Zendel eines Thalers breit gemacht und so
 getragen.

19. Ein bewährtes Stuck, so ein Geschwür in ein Aug kommt und weich wird, dennoch nicht brechen will.

Man nehme einen frischen Eierdotter, einen Messerspiß Salz, Hasenschmalz einer Erbsen groß, misch es wohl untereinander, schneide ein Lüchel eines Pfennigs groß, streiche das vorgeschriebene Sälzl darauf, legß auf wo es am weichsten ist und ein Neugl hat, bricht es bald auf; wennß offen ist, lege das Pflaster wieder frisch darauf, es ziehet fein heraus und heilet, sollte es gar zu geschwind heilen, so thue ein klein wenig Enzianwurzeln in das Loch, bis du meinst, daß das Eiter genug herausgekommen sei, dann thue das Würzel wieder weg, es heilet fein zu.

20. Für die Perlein in den Augen.

In den Augen entspringen oft kleine Körnlein, die auch der gemeine Mann Perlen nennet, solche vertreibt nachfolgendes: Man thut präparirte Perlen in die Augen streuen, dieses macht wieder ein helles Gesicht, und ist an Vielen probirt worden.

21. Für die Geschwulst in den Augen.

Wasche die Augen oft mit distillirtem Fen-

chelwurzengewasser. Item weiß Rosenwasser, die Wurzel von Täschelkraut sauber gewaschen, legß unter die Zungen, wenn du willst schlafen gehen, laß über Nacht liegen, thue es etlichemal, das Gesicht wird lauter.

22. Augensälbl.

Nimm weißes Eul-Sälbl 3 Quintl, präparirten Thucia 10 Gran, Safran 8 Gran, präparirte Corallen 20 Gran. Dieses zusammen vermischt und um die rothen Augen das Fleisch gestrichen, des Tags 2 mal.

23. Augenpillen zu machen.

Aloë Hepatica vierthalb Quintl, alle 5 Species Mirabulanorum, Rhabarbara, Mastix, Wermuth, Rosenblätter, blauer Beiel, Sennetblätter, Lerchenschwamm, Seiden so im Haar wächst, 15 Gran, aus den 5 Species Mirabulanorum muß man die inwendigen Kern hinweg thun, dieß alles stoß zu Pulver. Zu demselben nimm anderthalb Quintl und 8 Gran Diagyridium, stoß solches mit Fenchelwasser, daß es fein wird wie ein harter Teig, behalt es zur Nothdurft.